



Nähere Informationen zu unseren
Missionsprojekten in 8 Niederlassungen
in Tansania

finden Sie auf unserer Homepage
www.barmherzige-schwestern.at
mission@barmherzige-schwestern.at



Danke für Ihre Spende.

Unser Spendenkonto

Kongregation der Barmherzigen Schwestern -
Missionsbüro

Hypo Tirol Bank AG

IBAN: AT81 5700 0200 1100 9612

BIC: HYPTAT22

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Registrierungsnummer: SO 2231

Bildung ist ihre Zukunft.

**Mit Ihrer Patenschaft
oder Schulgeldspende**

ermöglichen Sie einem bedürftigen Kind
in Tansania
**den Besuch unserer Volksschule
oder unserer Sekundarschule in Mitundu.**

Beide Schulen mit je einem Mädchen-
und je einem Bubeninternat werden
von unseren Schwestern geleitet.

Barmherzige Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul

Volksschule St. Vinzenz



Seit der Errichtung unserer Volksschule St. Vinzenz in Mitundu ist der Schülerandrang sehr groß. Oft kommen die Kinder aus weit entlegenen Gegenden, da das Unterrichtsniveau weit über dem der öffentlichen Schulen liegt.

Derzeit werden in 7 Klassen ca. 300 Volksschulkinder unterrichtet. Unsere Schwestern führen auch ein Mädchen- und ein Bubeninternat.

Das Schulgeld für den Besuch der Volksschule samt Internat beträgt für ein Kind 520 Euro pro Jahr.

Viele Eltern können das Schulgeld nicht bezahlen, und oft sind es auch Waisenkinder, die von unseren Schwestern aufgenommen werden und auf Ihre Spende angewiesen sind.

Sekundarschule Margarete Naseau



Mit Schulbeginn im Jänner 2015 wurde der erste Teil der Sekundarschule in Mitundu in der Nähe der Volksschule eröffnet. Seit Jahresbeginn 2017 ist auch der zweite Teil soweit fertiggestellt, dass schlussendlich 400 SchülerInnen unterrichtet werden können. Auf dem Schulgelände wurde auch ein Gebäude für die Küche und eines für den Speisesaal errichtet. Ebenso wurden je ein Buben- und ein Mädcheninternat gebaut.

Das Schulgeld für den Besuch der Sekundarschule mit Internat beträgt für ein Kind 640 Euro pro Jahr.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Sekundarschule haben die Jugendlichen weit bessere Berufsmöglichkeiten und vor allem auch die Voraussetzung für ein Universitätsstudium.

